



21.3013

Postulat SiK-N.

**Die Sicherheit der Schweiz
angesichts der Drohnentechnologie**

Postulat CPS-N.

**La sécurité de la Suisse eu égard
à la technologie des drones**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 08.06.21

Glanzmann-Hunkeler Ida (M-E, LU), für die Kommission: Die Sicherheitspolitische Kommission hat an ihrem Seminar vom 26. Oktober letzten Jahres während eines ganzen Tages Informationen zu autonomen Waffensystemen gesammelt. Neue Kriegsformen und eine neue internationale Sicherheitsordnung waren dabei ein Thema.

Die Schweiz hat Drohnen vor allem an der Grenze im Einsatz. Im Moment ist dies nicht möglich, weil der Lieferant nicht rechtzeitig liefern konnte. Die Drohnen dienen zur Überwachung und zur Kontrolle eines Gebiets und sind nicht bewaffnet. Um solche Drohnen handelt es sich im vorliegenden Postulat grundsätzlich nicht.

Wir wissen aus Berichten, wie Drohnen in einem Krieg eingesetzt werden können. Nagorny Karabach war ein Beispiel dafür, wie Drohnen bewaffnet und gezielt eingesetzt werden. Wir finden, dass die Schweiz ein Interesse daran haben muss, dass der Einsatz von Drohnen auch international ein Thema wird. Dies wird auch in einem weiteren, zusätzlichen Postulat gefordert. Es darf nicht sein, dass terroristische oder kriminelle Organisationen mit dieser zum Teil sehr kostengünstigen Technologie ihr Unwesen treiben.

Wir fordern den Bundesrat auf, einen Bericht darüber zu verfassen, wie die Schweizer Armee, unsere Sicherheitsorgane und der Bundesrat das Thema der Drohnen wahrnehmen. Kennen wir die Auswirkungen eines Einsatzes? Werden in Zukunft bei uns ebenfalls vermehrt Drohnen, allenfalls auch bewaffnete, eingesetzt? Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es, um den Einsatz von Drohnen zu regeln? Wie wappnet man sich, um Drohnenangriffe abzuwehren? Das ist eine nicht abschliessende Reihe von Fragen, die nach den vielfältigen Informationen unseres Seminars offengeblieben sind. Der Bundesrat wird nun gebeten, mit der Beantwortung der Fragen in einem Bericht aufzuzeigen, wie er Drohnen in Zukunft einzusetzen gedenkt oder wie er diese Frage regeln will.

Die Waffen der Zukunft werden sich ändern, neue Technologien werden genutzt werden. Die Schweiz und die Schweizer Armee sollen gewappnet sein. Sie sollen nicht in einem rechtsfreien Raum handeln müssen oder können. Mit dem Postulat der Sicherheitspolitischen Kommission wollen wir uns langfristig auch an den strategischen Geschäften beteiligen, wie dies der Bundesrat ja auch wünscht und beschlossen hat. Das Postulat wurde von der Kommission mit 18 zu 7 Stimmen genehmigt, allerdings wurde kein Minderheitsantrag eingereicht.

Ich bitte daher den Rat, das Postulat so zu unterstützen.

Amherd Viola, Bundesrätin: Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates fordert den Bundesrat mit ihrem Postulat auf, in einem Bericht die Auswirkungen der Drohnentechnologie auf die Sicherheit der Schweiz darzulegen. Die Drohnenentwicklung schreitet in hohem Tempo voran. Das bringt ein ernst zu nehmendes Sicherheitsrisiko mit sich, auf das wir vorbereitet sein müssen. Jüngst spielten Drohnen im Krieg um Nagorny Karabach eine wichtige Rolle. Auch in anderen Kriegen und Konflikten, zu denken ist beispielsweise an Syrien und Libyen, kamen Drohnen zum Einsatz. Im Herbst 2019 wurde in Saudi-Arabien eine wichtige Ölanlage mit Kampfdrohnen angegriffen, und zwar von einem nicht staatlichen Akteur.

Zivile Drohnensysteme sind oftmals auf einem hohen technologischen Stand, der sich kaum von militärischen Standards unterscheidet. Die freie Verfügbarkeit von solchen Systemen auf dem Markt führt dazu, dass der Gebrauch tendenziell steigen wird. Vor allem kleine Drohnen, insbesondere die frei verfügbaren Modelle bis rund 30 Kilogramm, sind bezüglich Schutzmassnahmen eine Herausforderung. Sie sind inzwischen sehr lei-



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Nationalrat • Sommersession 2021 • Siebente Sitzung • 08.06.21 • 08h00 • 21.3013
Conseil national • Session d'été 2021 • Septième séance • 08.06.21 • 08h00 • 21.3013



stungsfähig und können für vielfältige Aufgaben eingesetzt werden. Für herkömmliche Überwachungsmittel sind sie jedoch schwer zu erkennen. Solche Drohnen sind im unteren Luftraum eine erhebliche Bedrohung. Ich erinnere beispielsweise an den Zwischenfall von London-Gatwick im Jahr 2018. Die Entwicklungstendenzen im Bereich der Drohnentechnologie zeigen, dass wir diese kontinuierlich mitverfolgen und uns danach ausrichten müssen.

Aus diesen Gründen begrüsst der Bundesrat das Postulat der SiK des Nationalrates und beantragt dessen Annahme.

Präsident (Aebi Andreas, Präsident): Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

Angenommen – Adopté

